

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **63 (1945)**

Heft 29

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Redaktion und Administration: Effingerstrasse 3 in Bern. Telefon Nummer (031) 216 60
Im Inland kann nur durch die Post ebboniert werden. Geff. Abonnementsbeträge nicht an obige Adresse, sondern am Postschalter einziehen — Abonnementspreise: Schweiz: Jährlich Fr. 22.30, halbjährlich Fr. 12.30, vierteljährlich Fr. 6.30, zwei Monate Fr. 4.50, ein Monat Fr. 2.50; Ausland: Zuschlag des Postes — Preis der Einzelnummer 25 Rp. — Annoncen-Regel: Publications AG. — Insertionsfrist: 20 Rp. die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum; Ausland 25 Rp. Jahresabonnementspreis für die Monatsschrift „Die Volkswirtschaft“: Fr. 8.30.

Rédaction et administration: Effingerstrasse 3 à Berne. Téléphone numéro (031) 216 60
En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste. On est donc prié de ne pas verser le montant des abonnements à l'adresse ci-dessus — Prix d'abonnement: Suisse: un an 22 fr. 30; un semestre 12 fr. 30; un trimestre 6 fr. 30; deux mois 4 fr. 50; un mois 2 fr. 50; étranger: frais de port en plus — Prix du numéro 25 ct. — Règle des annonces: Publications SA. Tarif d'insertion: 20 ct. la ligne de colonne d'un mm ou son espace; étranger: 25 ct. Prix d'abonnement annuel à „Le Vie économique" ou à „La Vita economica": 8 fr. 30.

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel. Titres disparus. Titoli smarriti.
Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Verfügung Nr. 237 A/45 der Preiskontrollstelle des EVD über höchstzulässige Verkaufspreise für alkoholfreien Obstsaft der Ernte 1944. Prescriptions no 237 A/45 de l'Office du contrôle des prix du DEP concernant les prix de vente maximums des cidres sans alcool de la récolte 1944.

Kreisschreiben Nr. 30 BH der Sektion für Holz des KJAA über Brennholz (Versorgung von Industrie und Transportanstalten mit Holz als Kohlenersatz). Circulaire no 30 BH de la Section du bois de l'OGIT concernant le bois de feu (approvisionnement de l'industrie et des entreprises de transport en bois remplaçant le charbon).

Negoziazioni economiche con la Germania.

Schweizerischer Geldmarkt.

Konkurs- und Nachlassstatistik. Statistique des faillites et concordats.

Schweizerische Uebersetztransporte. Transports maritimes suisses.

Einbanddecken für „Die Volkswirtschaft" 1944. Couvertures pour „La Vie économique" 1944.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel - Titres disparus - Titoli smarriti

Aufrufe — Sommations

Es wird vermisst: Pfandobligation, eingeschrieben den 2. Mai 1896 in Rapperswil Grundbuch Nr. 31, Seite 274, von Kapital Fr. 1938.40, lastend im I. Rang auf Rapperswil Grundbuchblatt Nr. 2624, Wengistoss, der Erben der Frau Witwe Katharina Jakob-Schüpbach sel., wohnhaft gewesen in Rapperswil (Bern).

Der allfällige Inhaber des Titels wird hiermit aufgefordert, denselben innert Jahresfrist, d. h. bis 31. Januar 1946 dem unterzeichneten Richter vorzulegen, ansonst die Kraftloserklärung verfügt wird. (W 37¹)

Aarberg, den 25. Januar 1945.

Der Gerichtspräsident:
Schweingruher.

Es wird vermisst: Inhaberohligation Serie B Nr. 2936, zu Fr. 1000, mit Semestercoupons per 15. Mai 1940 u. ff., ausgestellt am 3. Juni 1935, auf die Aargauische Hypothekbank Baden als Schuldnerin lautend.

An den allfälligen Inhaber dieser Obligation ergeht hiemit die Aufforderung, dieselbe binnen Jahresfrist, d. h. bis 27. Januar 1946, dem Bezirksgericht Baden vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung ausgesprochen würde. (W 35¹)

Baden, den 23. Januar 1945.

Bezirksgericht.

Die Obligationen Serie 45, Nr. 9632, 3%, auf den Inhaber lautend, von Fr. 2000, und Serie 43, Nr. 13413, 3%, auf den Inhaber lautend, von Fr. 500, der Grauhündler Kantonalbank, mit Coupons per 31. Oktober 1943 u. ff., sind verlorenggegangen.

Die allfälligen Inhaber dieser Obligationen werden hiemit aufgefordert, dieselben innert der Frist von 6 Monaten der unterzeichneten Amtsstelle vorzuweisen. Bei unbenützetem Ablauf dieser Frist wird jetzt schon für dann die Kraftloserklärung genannter Obligationen ausgesprochen. (W 41¹)

Chur, den 30. Januar 1945.

Kreisamt Chur.

Es werden vermisst:

1. Sparheft Nr. 2921 der Luzerner Kantonalbank, Filiale Hochdorf, lautend auf Karl Stocker, des Fridolin und der Barbara Meyer, von Gunzwil, in Perlen, haltend per 27. Februar 1931 Fr. 286.46;

2. Sparheft Nr. 8255 der obigen Bank, lautend auf Anton Schürmann, des Alois und der Anna Köppli, von und in Römerswil, haltend per 26. April 1944 als erste Einlage Fr. 1500.

Die unbekanntenen Inhaber dieser Sparhefte werden hiemit aufgefordert, dieselben binnen 6 Monaten seit dieser Publikation bei unterfertigter Amtsstelle vorzuweisen, widrigenfalls die Kraftloserklärung erfolgt. (W 49¹)

Eschenbach, den 5. Februar 1945.

Der Amtsgerichtspräsident von Hochdorf:
J. Heim.

Das Sparheft Nr. 35 der Sparkasse der Gemeinde Bühler (Appenzell), lautend auf Ulrich Bruderer, früher in Bühler, heute in Grenchen, wird vermisst.

Gemäss Beschluss des Obergerichtes vom 29. Januar 1945 ergeht hiemit an einen allfälligen Inhaber dieses Sparheftes die Aufforderung, dasselbe bis zum 10. August 1945 der Sparkasse Bühler (Appenzell) vorzulegen, andernfalls die gerichtliche Ungültigkeitserklärung ausgesprochen würde.

Trogen, den 30. Januar 1945.

(W 42¹)

Die Obergerichtskanzlei.

Première insertion

Le tribunal ordonne au détenteur inconnu des 8 cédules hypothécaires au porteur de 5000 fr. chacune, inscrites au registre foncier de Genève le 13 février 1934, PjB. 249, grevées en 2^{me} rang l'immeuble situé dans la commune de Genève (section Cité), parcelle 2271, feuille 83, avec les bâti-

ments nos f 184 et f 185, de les produire et de les déposer en notre greffe dans le délai d'une année à dater de la première insertion de la présente ordonnance, faute de quoi l'annulation en sera prononcée. S. VIII. (W 50¹)

Tribunal de première instance de Genève:
Ed. Barde, président; F. Charrot, greffier.

La Pretura di Bellinzona diffida l'eventuale sconosciuto possessore del Foglio principale delle due obbligazioni serie A n° 2518 e 5519, di fr. 500 nominale cadauna, Prestito cantone Ticino di conversione, 1893, 3 1/2 %, a produrre detti titoli alla Pretura stessa entro sei mesi dalla prima pubblicazione, sotto la comminatoria dell'annullamento. (W 32¹)

Bellinzona, 20 gennaio 1945.

Per la Pretura:

L. Bomio Confaglia, segretario-aggiunto.

Kraftloserklärungen — Annulations

Durch Urteil des Bezirksrichters Schaffhausen vom 18. Januar 1945 sind kraftlos erklärt worden: 3 Obligationen der Schaffhauser Kantonalbank Nrn. 10764/766, zu je Fr. 1000, verzinslich zu 3 1/2 % und fallig am 24. Mai 1952, mit Semestercoupons per 31. März/30. September, zu Fr. 16.25, lautend auf den Inhaber als Gläubiger. (W 48)

Schaffhausen, den 2. Februar 1945.

Dr. R. Matter, Gerichtsschreiber.

La part sociale n° 6 de la Société de la laiterie de Vernex-Montreux, de 300 fr., au nom de Jean-Louis Dufour, décédé, a été annulée. (W 51)

Vevey, le 3 février 1945.

Le président du tribunal:
Vulliamoz, vice-président.

Handelsregister - Registre du commerce - Registro di commercio

Zürich — Zurich — Zurigo

1. Februar 1945.

Alters- und Invaliden-Fonds der Firma M. Schoch-Werneck Aktiengesellschaft, in Stäfa, Stiftung (SHAB. Nr. 209 vom 7. September 1933, Seite 2114). Durch Beschluss vom 26. Dezember 1944 des Bezirksrates Meilen als Aufsichtsbehörde wurde die Stiftungsurkunde geändert. Die früher veröffentlichten Tatsachen werden insofern betroffen, als der Stiftungsrat sich jetzt selbst ergänzt. Ernst Renner ist infolge Todes aus dem Stiftungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurden als Stiftungsratsmitglieder gewählt: Alfred Erismann, von Gontenschwil (Aargau), in Stäfa, Präsident, und Hans Hegetschweiler, von Ottenbach (Zürich), in Brunnadern (St. Gallen). Die Mitglieder des Stiftungsrates führen Kollektivunterschrift je zu zweien.

1. Februar 1945.

Eidgenössische Bank [Aktiengesellschaft] (Banque Fédérale [Société Anonyme]) (Banca Federale [Società Anonima]), in Zürich 1 (SHAB. Nr. 237 vom 9. Oktober 1944, Seite 2242). Der Verwaltungsrat hat Adolf Lehnen, von Twann (Bern), in Lausanne, Direktor der Filialen Lausanne und La Chaux-de-Fonds, zum stellvertretenden Mitglied des Direktoriums ernannt. Er führt Kollektivunterschrift für sämtliche Niederlassungen mit je einem andern Zeichnungsberechtigten. Die Prokuren von Adolf Erismann und Johann Gruher sind erloschen.

1. Februar 1945.

Maschinenfabrik Oerlikon (Ateliers de Construction Oerlikon), in Zürich 11, Aktiengesellschaft (SHAB. Nr. 26 vom 1. Februar 1944, Seite 261). Prof. Dr. Max Huber ist als Präsident des Verwaltungsrates zurückgetreten; er bleibt aber weiter Mitglied desselben. Dr. Alfred Stahel, Mitglied des Verwaltungsrates, ist nun Präsident. Er führt Kollektivunterschrift mit je einem der übrigen Zeichnungsberechtigten.

1. Februar 1945. Maschinenfabriken usw.

Gebrüder Sulzer, Aktiengesellschaft, in Winterthur 1 (SHAB. Nr. 8 vom 11. Januar 1945, Seite 78), Maschinenfabriken usw. Die Prokura von Arnold Mötteli ist erloschen. Der Verwaltungsrat hat Kollektivprokura, auf den Geschäftskreis des Hauptsitzes beschränkt, erteilt an Samuel Semadeni, von Poschivio, in Winterthur, und an Fritz Wiesendanger, von Affeltrangen, in Winterthur. Sie zeichnen zu zweien.

1. Februar 1945. Autozubehör usw.

Techno-Material A.-G., in Zürich 1 (SHAB. Nr. 255 vom 1. November 1943, Seite 2445), Handel mit Autozubehör usw. Egon Anrig ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Margarete Reichlin ist jetzt einziges Verwaltungsratsmitglied und führt Einzelunterschrift.

1. Februar 1945. Konditoreibedarfsartikel.

Condit G. m. h. H., in Zürich 8 (SHAB. Nr. 244 vom 17. Oktober 1944, Seite 2301), Konditoreibedarfsartikel. Das Geschäftslokal befindet sich nun: Sonneggstrasse 70, in Zürich 6.

1. Februar 1945. Textilwaren.

J. Emmenegger, in Zürich (SHAB. Nr. 190 vom 15. August 1944, Seite 1837), Textilwaren. Die Firma verzeigt als neues Geschäftslokal: Eichbühlstrasse 29.

1. Februar 1945. Chemische Produkte usw.

«NOVAG» Aktiengesellschaft Zürich, in Zürich 3 (SHAB. Nr. 257 vom 1. November 1944, Seite 2426), chemische Produkte usw. Die Unterschrift von Adolf Suter ist erloschen.

1. Februar 1945. Handweberei.

E. Ochsner & Co., in Küssnacht, Kommanditgesellschaft (SHAB. Nr. 18 vom 23. Januar 1945, Seite 190), Handweberei. Die unbeschränkt haftende

Gesellschafterin Elisa Ochsner, geborene Hafner, führt nun Einzelunterschrift.

1. Februar 1945. Textilien.
Max Meyer, in Herrliberg. Inhaber dieser Firma ist Max Meyer, von Dintikon (Aargau), in Herrliberg. Fabrikation von und Handel mit Textilien. Forchstrasse 330.

1. Februar 1945. Leder, kosmetische Produkte.
Schwarz, in Zürich (SHAB. Nr. 109 vom 12. Mai 1943, Seite 1063), Leder, kosmetische Produkte. Die Firma ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

1. Februar 1945. Schreinerei, Glaserei.
Oskar Zürrer & Söhne, in Männedorf, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 13 vom 16. Januar 1941, Seite 105), Schreinerei, Glaserei. Diese Gesellschaft hat sich aufgelöst. Die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven werden von der Einzelfirma «Oskar Zürrer sen.», in Männedorf, übernommen.

1. Februar 1945. Glaserei.
Oskar Zürrer sen., in Männedorf. Inhaber dieser Firma ist Oskar Zürrer senior, von Horgen, in Männedorf. Sie übernimmt Aktiven und Passiven der bisherigen Kollektivgesellschaft «Oskar Zürrer & Söhne», in Männedorf. Glaserei. Hasenacker.

1. Februar 1945. Bau- und Möbelschreinerei.
Joseph Zürrer, in Männedorf. Inhaber dieser Firma ist Joseph Zürrer, von Horgen, in Männedorf. Bau- und Möbelschreinerei. Hasenacker.

1. Februar 1945. Bau- und Möbelschreinerei.
Ulrich Zürrer, in Männedorf. Inhaber dieser Firma ist Ulrich Zürrer, von Horgen, in Männedorf. Bau- und Möbelschreinerei. Hasenacker.

1. Februar 1945. Innenausbau, Tapezierer- und Dekorationsgeschäft.
Ammon & Stucki, in Zürich 2. Unter dieser Firma sind Ernst Ammon, von Herzogenbuchsee (Bern), in Melano (Tessin), und Bruno Stucki, von Hinwil, in Wetzikon, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1945 ihren Anfang nahm. Die Gesellschafter führen Kollektivunterschrift. Innenausbau. Tapezierer- und Dekorationsgeschäft. Nidelbadstrasse 79.

1. Februar 1945. Baugeschäft.
Ernst Sprenger, Filiale in Winterthur. Unter dieser Firma hat der Inhaber der mit Sitz in Neftenbach im Handelsregister des Kantons Zürich seit 28. Oktober 1927 eingetragenen Einzelfirma «Ernst Sprenger», Baugeschäft, in Winterthur (SHAB. Nr. 256 vom 1. November 1927, Seite 1927), eine Filiale errichtet. Sie wird vertreten durch den Inhaber Ernst Sprenger, von Tutwil (Thurgau), in Neftenbach. Baugeschäft. Lettenstrasse 41.

1. Februar 1945. Damenkleider usw.
Frau E. Gross, Maison Ruth, in Zürich (SHAB. Nr. 170 vom 25. Juli 1942, Seite 1714). Damenkleider usw. Ueber die Inhaberin dieser Einzelfirma ist durch Verfügung des Konkursrichters des Bezirksgerichtes Zürich vom 12. Dezember 1944 der Konkurs eröffnet worden. Der Geschäftsbetrieb hat aufgehört. Die Firma wird von Amtes wegen gelöscht.

1. Februar 1945.
«Inhag»-Brennstoffe A.-G., in Zürich 4 (SHAB. Nr. 248 vom 21. Oktober 1944, Seite 2334). Die Firma wird nach beendigem Konkursverfahren von Amtes wegen gelöscht.

1. Februar 1945. Papiere usw.
Carl Thiel, in Zürich (SHAB. Nr. 124 vom 2. Juni 1942, Seite 1234), Grosshandel mit Papieren. Karton usw. Zwischen dem Inhaber und seiner Ehefrau Mathilda, geborene Keller, besteht Gütertrennung.

1. Februar 1945. Damen- und Herrenwäsche.
Ciro Biacchi, in Zürich (SHAB. Nr. 209 vom 9. September 1942, Seite 2038), Damen- und Herrenwäsche. Diese Firma ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

1. Februar 1945. Occasions-Automobile.
E. Keim, in Zürich. Inhaber dieser Firma ist Ernst Robert Keim-Rutz, von Zürich. in Zürich 1. Handel mit Occasions-Automobilen. Uraniastrasse 20.

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern

31. Januar 1945. Versicherungen usw.
Hs. Berner & Reinhard, in Bern. Versicherungsagentur und Verwaltungsbureau, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 149 vom 29. Juni 1934, Seite 1794). Die Gesellschaft hat sich aufgelöst. Nachdem die Liquidation durchgeführt ist, wird die Firma im Handelsregister gelöscht.

1. Februar 1945.
Eidgenössische Bank (Aktiengesellschaft), Zweigniederlassung in Bern (SHAB. Nr. 44 vom 22. Februar 1944, Seite 439), mit Hauptsitz in Zürich. Die Unterschrift von Emil Aegler ist erloschen. Als neuer Vizedirektor der Zweigniederlassung Bern wurde ernannt Alfred Baumann, bisher Kollektivprokurist; seine Prokura ist erloschen. Er zeichnet kollektiv mit einem andern Zeichnungsberechtigten, Adolf Lehnen, von Twann, in Lausanne, wurde zum stellvertretenden Mitglied des Direktoriums ernannt. Er zeichnet kollektiv zu zweien für sämtliche Zweigniederlassungen.

1. Februar 1945.
Baugenossenschaft Länggasstrasse Nr. 41, in Bern (SHAB. Nr. 157 vom 8. Juli 1938, Seite 1525). Laut öffentlicher Urkunde über die ausserordentliche Generalversammlung vom 12. Januar 1945 hat die Genossenschaft ihre Auflösung beschlossen. Nachdem die Liquidation beendet ist, wird die Firma gelöscht.

Bureau Burgdorf

1. Februar 1945. Bureau- und Papeterieartikel.
F. Liechti-Carrel, in Burgdorf. Inhaber dieser Firma ist Fritz Liechti-Carrel, von Rüderswil, in Oberburg. Gemeinde Burgdorf. Handel mit Bureau- und Papeterieartikeln. Bahnhofstrasse 16, Bahnhofquartier Oberburg.

Bureau Interlaken

1. Februar 1945.
Kur- und Verkehrsverein Beatenberg, Offizielles Verkehrsbureau Beatenberg, in Beatenberg (SHAB. Nr. 90 vom 21. April 1942, Seite 910). Sekretär Fritz Brunner ist aus der Verwaltung ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Als neuer Sekretär wurde gewählt Albert Wullmann, von Grenchen (Solithurn), in Beatenberg. Präsident, Sekretär und Kassier zeichnen kollektiv zu zweien.

Bureau de Neuveville

31. janvier 1945. Vins.
Paul Stuki, à Neuveville, vins en gros (FOSC. du 16 février 1927, n° 39, page 279). La raison est radiée par suite du décès du titulaire. Une partie de l'actif est reprise par la société anonyme «Paul Stuki S. A.», à Neuveville (FOSC. du 18 janvier 1945, n° 14, page 152).

Bureau Schlosswil (Bezirk Konolfingen)

1. Februar 1945. Bürsten- und Korbwaren usw.
Hans Baumann, in Grossehöchstetten. Inhaber dieser Einzelfirma ist Hans Baumann, von Utendorf, in Grossehöchstetten. Kauf und Vertrieb von Bürsten- und Korbwaren, Manufakturen, Teppichen und ähnlichen Waren.

Bureau Schwarzenburg

1. Februar 1945. Bäckerei, Kolonialwaren usw.
E. Strelt, in Schwarzenburg, Gemeinde Wahlern. Inhaberin dieser Firma ist Erna Strelt, von Köniz, in Schwarzenburg, Gemeinde Wahlern. Bäckerei, Handel mit Kolonial- und Eisenwaren.

Obwalden — Unterwald-le-haut — Unterwalden alto

31. Januar 1945. Kolonialwaren.
Jecker-Brand, in Kerns, Kolonialwaren (SHAB. Nr. 33 vom 9. Februar 1933, Seite 323). Die Firma wird infolge Geschäftsübergangs gelöst.

31. Januar 1945. Coiffeurgeschäft, Kolonialwaren.
E. & A. Scheuber, in Kerns. Ernst Scheuber und Anna Scheuber-Stampfli, von Wolfenschiessen (Nidwalden), in Kerns, sind unter dieser Firma eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 15. Oktober 1938 begonnen hat. Coiffeurgeschäft, Handel mit Kolonialwaren.

31. Januar 1945. Kurhaus und Pension.
W. Mathis, Pigerhaus Edelweiss, in Melchthal, Gemeinde Kerns. Inhaber der Einzelfirma ist Willy Mathis, von Wolfenschiessen (Nidwalden), in Melchthal. Kurhaus- und Pensionsbetrieb.

Freiburg — Fribourg — Friburgo

Bureau de Fribourg

1^{er} février 1945. Immeubles.
Félix Neuhaus, à Fribourg. Le chef de la maison est Félix Neuhaus, feu Dietrich, de Planfayon, à Fribourg. Achats et ventes d'immeubles. Rue des Bouchers 80.

Bureau de Romont (district de la Glâne)

27 janvier 1945.
Moulin de Villaz-St-Pierre, société anonyme, à Villaz-St-Pierre (FOSC. du 12 avril 1933, n° 86, page 895). L'assemblée des actionnaires du 29 décembre 1944 a procédé à une révision partielle des statuts. Le capital social de 5000 fr. est divisé en 100 actions au porteur de 50 fr. chacune, entièrement libérées. Les publications sont faites dans la «Feuille officielle du canton de Fribourg» ou dans la «Feuille des avis officiels de Genève», en tant que la loi n'exige pas qu'elles soient faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. Le conseil d'administration se compose de 3 membres, actuellement de: Cécilien Sylvant, de et à Genève (nouveau), président; François Bausy, de et à Genève (déjà inscrit), et Georges Hotelier, de et à Genève (nouveau). Ils signent collectivement à deux. Les pouvoirs de François Bausy sont modifiés en conséquence. Domicile de la société: étude de M^e Joseph Descloux, notaire, à Romont.

27 janvier 1945. Maçonnerie.
Marius Maternini, à Romont, entreprise de maçonnerie (FOSC. du 21 décembre 1925, n° 297, page 2126). La raison est radiée. L'actif et le passif sont repris par la nouvelle société «Maternini Marius et Fils», à Romont.

27 janvier 1945. Entreprise de bâtiments, etc.
Maternini Marius et Fils, à Romont. Marius, Fernand et Louis Maternini, de Mendrisio, à Romont, ont constitué sous cette raison une société en nom collectif qui commence le 1^{er} février 1945. Celle-ci reprend l'actif et le passif de l'ancienne maison «Marius Maternini», à Romont. Entreprise de bâtiments, maçonnerie, béton armé, gypserie et peinture.

Schaffhausen — Schaffhouse — Schaffusa

31. Januar 1945.
Baugenossenschaft für Erstellung neuzeitlicher Wohnhäuser, Neuhausen, in Neuhausen am Rheinfall (SHAB. Nr. 10 vom 15. Januar 1942, Seite 110). Aus dem Vorstand sind der Präsident Ernst Günter-Sülze und der Beisitzer Johann Wendelspiess ausgeschieden; ihre Unterschriften sind erloschen. Zum Präsidenten wurde Adolf Osswald-Walter und als Beisitzer Paul Bühler-Landert, beide von und in Neuhausen am Rheinfall, gewählt. Die Vorstandsmitglieder führen Kollektivunterschrift zu zweien. Neues Geschäftslokal: Neusatzstrasse 12, beim Präsidenten.

Appenzell ARh. — Appenzell-Rh. ext. — Appenzello est.

1. Februar 1945.
Frau M. Wäpse, Elektro-Apparatebau, in Teufen. Inhaberin dieser Firma ist mit Zustimmung des Ehemannes Margrit Wäpse, von Oberhelfenschwil, in Teufen. Die neue Firma hat Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Wäpse & Co. Elektro-Apparatebau», in St. Gallen (SHAB. Nr. 221 vom 22. September 1943, Seite 2119), übernommen. Fabrikation elektrischer Apparate. Lortanne.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

27. Januar 1945.
Tuchfabrik Vetsch A. G., in Grabs. Unter dieser Firma besteht auf Grund der Statuten vom 19. Januar 1945 eine Aktiengesellschaft. Diese bezweckt Übernahme und Weiterführung des Geschäftsbetriebes der bisherigen Firma «Johann Vetsch, Tuchfabrik» in Grabs, sowie die Fabrikation von Wolstoffen, Woldecken und Garnen und den Handel mit solchen. Das Grundkapital beträgt Fr. 60 000, eingeteilt in 60 voll liberierte Namenaktien zu Fr. 1000. Die Gesellschaft übernimmt auf Grund des Uebernahmevertrages vom 19. Januar 1945 und der per 1. Januar 1945 erstellten Uebernahmebilanz das Geschäft der bisherigen Firma «Johann Vetsch, Tuchfabrik», mit Aktivem im Betrage von Fr. 210 711.20 und Passiven im Betrage von Fr. 454 711.20. Der Uebernahmepreis von Fr. 56 000 wird beglichen durch Ueberlassung von 56 voll liberierten Aktien zu Fr. 1000. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt, die Mitteilungen durch eingeschriebenen Brief. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 4 Mitgliedern. Zurzeit gehören dem Verwaltungsrat an: Johann Ulrich Vetsch, Präsident; Frau Katharina Vetsch, geborene Vetsch; Florian Vetsch und Katharina Vetsch; alle von und in Grabs. Die Mitglieder des Verwaltungsrates zeichnen einzeln. Einzelprokura ist erteilt an: Emma Vetsch, von Grabs, in Buchs (St. Gallen). Geschäftslokal: Unterdorf.

Wallis — Valais — Vallese

Bureau Naters

Berichtigung.
Lonza, Elektrizitätswerke und Chemische Fabriken, Aktiengesellschaft, in Gampel (SHAB. Nr. 23 vom 29. Januar 1945, Seite 241). Die Namen der Prokuristen sind: Erwin Koelliker, nicht Kolliker, und Dr. Pascal Matile, nicht Matille.

29. Januar 1945.
Arthur Perren, Elektro-mechanische Werkstätte, in Bitsch. Inhaber dieser Einzelfirma ist Arthur Perren, von Zermatt, in Bitsch. Die Firma erteilt Einzelprokura an Jakob Brunner, von Homberg, in Zürich. Fabrikation und Verkauf von elektrotechnischen und elektromechanischen Maschinen und Kleinapparaten.

Mitteilungen - Communications - Comunicazioni

Verfügung Nr. 237 A/45 der Eidgenössischen Preiskontrollstelle über höchstzulässige Verkaufspreise für alkoholfreien Obstsaft der Ernte 1944

(Vom 5. Februar 1945)

Die Eidgenössische Preiskontrollstelle, gestützt auf die Verfügung 1 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 2. September 1939, betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktversorgung, im Einvernehmen mit der Sektion für Obst und Obstprodukte des Eidgenössischen Kriegs-Ernährungs-Amtes, verfügt:

Art. 1. Preisgebiete und Preise. Die höchstzulässigen Verkaufspreise für alkoholfreien Obstsaft der Ernte 1944 bei Lieferung von ganzen Ballons, von Flaschen in unangebrochenen Originalharassen usw. werden wie folgt festgesetzt:

Preisgebiet I	Flaschen				Gross- gefässe 4 l
	8/10	3/8	8/10 Bügel- verschluss	6/10 Kron- kork	
	Rappen per Flasche				Rappen per Liter
a) Kantone Freiburg, Nenenburg, Waadt, Bern* und Solothurn (Spezialbegrenzung siehe unten*)					
Grossabnehmer	26	31	36	45	56
Ladengeschäfte	32	37	39	50	60
Wirte	32	37	39	50	60
Private	37	42	43	55	68
b) Kanton Genf:					
Grossabnehmer	28	33	40	48	61
Ladengeschäfte	34	39	43	53	65
Wirte	34	39	43	53	65
Private	39	44	47	58	73
c) Kanton Wallis, Rhonetal (vom Genfersee bis und mit Brig):					
Grossabnehmer	28	33	40	49	61
Ladengeschäfte	34	39	43	53	65
Wirte	34	39	43	53	65
Private	39	44	47	58	73

Nach dem Oberwallis (ob Brig) und allen Seitentälern des Rhonetals: 5 bis 10 Rp. Frachtzuschlag je Liter bzw. Flasche.

* Frachtzuschlag nach dem Berner Oberland:

ab Zweitlüttschiben, ohne Lauterbrunnen	} Zuschlag für Schöppli und 8/10-Fl.	3 Rp.
ab Frutigen		
ab Zweisimmen	} Zuschlag für Liter	5 Rp.
nach Wengen und Mürren:	{ Zuschlag für Schöppli und 8/10-Fl.	5 Rp.
	{ Zuschlag für Liter	6 Rp.

** Spezialbegrenzung für die Kantone Bern und Solothurn: Von diesen beiden Kantonen gehören zum Preisgebiet I alle Gebiete nördlich und nordöstlich abgegrenzt durch die Linie, welche bei Klostertal beginnt und von hier über Kleinlützel—Liesberg—Bärschwil—Erschwil—Beinwil—Langenbruck—Hägendorf—Rothrist nach Murgenthal an die Kantonsgrenze Bern/Aargau führt. Die Ortschaften Murgenthal, Rothrist und Hägendorf gehören zu diesem Preisgebiet, während alle andern Ortschaften zum Preisgebiet III gehören.

Preisgebiet II	Flaschen				Gross- gefässe 4 l
	8/10	3/8	8/10 Bügel- verschluss	6/10 Kron- kork	
	Rappen per Flasche				Rappen per Liter
a) Kantone Obwalden, Nidwalden, Luzern, Schwyz, Zug, Uri*, Aargau**, Thurgau, St. Gallen, Appenzell ARh., Appenzell AUh., Glarus und Solothurn***:					
Grossabnehmer	28	36	40	40	57
Ladengeschäfte	30	37	42	42	59
Wirte	35	38	48	48	60
Private	40	42	50	50	66
b) Kantone Zürich und Schaffhausen:					
Grossabnehmer	28	35	39	39	55
Ladengeschäfte	30	36	41	41	57
Wirte	35	38	47	47	60
Private	40	40	47	47	64
c) Kanton Graubünden (gemäss Spezialzonenkarte des Obstverbandes Zug):					
Zone 1 (Ragaz—Chur und Umgebung):					
Grossabnehmer	30	39	50	—	61
Ladengeschäfte	35	40	51	—	64
Wirte	37	42	53	—	67
Private	42	45	56	—	72
Zone 2 (Malix—Lenzerheide, Prätigan—Saas, Schanfigg, Domleschg—Thusis, Oberland—Ilanz):					
Grossabnehmer	32	40	52	—	64
Ladengeschäfte	37	42	53	—	67
Wirte	39	44	55	—	70
Private	44	47	58	—	75
Zone 3 (Klosters, Arosa, Tiefencastel, Albul, ob Ilanz—Disentis):					
Grossabnehmer	33	42	53	—	67
Ladengeschäfte	38	44	54	—	70
Wirte	40	46	56	—	73
Private	45	49	59	—	78

* Kanton Uri: ohne Berglagen, insbesondere ab Erstfeld (siehe Litera d).

** Kanton Aargau: ohne das Gebiet nördlich der Linie Kienberg—Staffellegg—Bözberg—Leibstadt und ohne die Ortschaften Rothrist und Murgenthal.

*** Kanton Solothurn: das Gebiet nordöstlich der Linie, welche ab Langenbruck nordöstlich von Hägendorf nach Rothrist und dann gegen Murgenthal verläuft.

Preisgebiet II	Flaschen				Gross- gefässe 4 l
	8/10	3/8	8/10 Bügel- verschluss	6/10 Kron- kork	
	Rappen per Flasche				Rappen per Liter
Zone 4 (Davos, Bergün):					
Grossabnehmer	34	43	54	—	69
Ladengeschäfte	39	45	55	—	72
Wirte	41	47	57	—	75
Private	46	50	60	—	80
Zone 5 (Engadin):					
Grossabnehmer	36	45	56	—	72
Ladengeschäfte	41	47	57	—	75
Wirte	43	49	59	—	78
Private	48	52	62	—	83
d) Kanton Tessin sowie die Berglagen des Kantons Uri, ob Erstfeld:					
Grossabnehmer	33	42	53	53	67
Ladengeschäfte	35	43	55	55	69
Wirte	40	44	61	61	70
Private	45	48	61	61	76
Preisgebiet III					
Kantone Basel-Stadt und Basel-Land, Bern*, Solothurn*, Aargau*:	Flaschen				Gross- gefässe gem. Saft
	8/10	3/8	8/10 Bügel- verschluss	6/10 Kron- kork	
	Rappen per Flasche				Rappen per Liter
Grossabnehmer	28	35	38	38	55
Ladengeschäfte	30	37	40	40	58
Wirte	35	40	48	48	63
Private	40	41	48	48	65

* Das nordwestlich der Linie Klostertal—Kleinlützel—Liesberg—Bärschwil—Erschwil—Beinwil—Langenbruck—Hauenstein—Kienberg—Staffellegg—Bözberg—Leibstadt gelegene Gebiet. Alle vorgenannten Ortschaften gehören zu diesem Preisgebiet.

Art. 2. Detailverkaufspreise in Ladengeschäften. Die vor Kriegsausbruch im Detailhandel (Ladengeschäfte usw.) erzielten absoluten Margen (in Franken und Rappen) bei Verkauf von einzelnen Flaschen oder per Liter offen dürfen um höchstens 20% erhöht werden.

Art. 3. Ausschankpreise im Gastgewerbe. Die vor dem 1. September 1939 im Gastgewerbe (Wirtschaften, Kantinen, Hotels usw.) erzielten absoluten Margen (in Franken und Rappen) beim Ausschank von alkoholfreiem Obstsaft dürfen um höchstens 20% erhöht werden.

Art. 4. Umschreibung der Abnehmerkategorien.

Grossabnehmer: Für feststehende Bezüge von mindestens 5000 l innerhalb 12 Monaten auf feste Rechnung und eigenen Vertrieb. Unter dieser Voraussetzung werden Ladengeschäfte und Wirte hier eingereiht.

Wirte: Hotels, Restaurants, Kantinen, Soldatenstuben, Festwirtschaften, Pensionen, Anstalten, Spitäler und ähnliche Abnehmer.

Private: Private Selbstverbraucher.

Art. 5. Emballagen. Die Emballage darf höchstens wie folgt fakturiert werden:

8/10- und 3/8-Flaschen	30 Rp.
6/10- und 7/10-Kronkorkflaschen	30 Rp.
1-l-Kronkorkflaschen	40 Rp.
6/10- und 7/10-Bügelverschlussflaschen	50 Rp.
1-l-Bügelverschlussflaschen	50 Rp.
2-l-Flaschen	100 Rp.
Harassen	250 Rp.

Art. 6. Lieferungsbedingungen. Die obenstehenden Preise verstehen sich franko Keller bzw. Bahnstation des Empfängers, inklusive Warenumsatzsteuer, zahlbar innert 30 Tagen netto.

Für die Preisverrechnung ist die Lage des Konsumortes sowie das effektiv bezogene Quantum massgebend.

Die leeren Emballagen werden abgeholt oder gehen unfranko zurück an die Abgangsstation bzw. an den Lieferanten. Sie müssen, wenn in gutem Zustand, zum fakturierten Preis zurückgenommen werden.

Art. 7. Bisherige Konditionen. Die Abänderung der bisherigen Konditionen, Abstufungen nach Mengen usw., zu Ungunsten der Abnehmer, wird ausdrücklich untersagt.

Art. 8. Allgemeine Bestimmungen. Vorbehalten bleiben die Bestimmungen des Artikels 2, Litera a, der Verfügung 1 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 2. September 1939, betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktversorgung; danach ist es untersagt, im Inland Preise zu fordern oder anzunehmen, die, unter Berücksichtigung der brancheüblichen Selbstkosten, einen mit der allgemeinen Wirtschaftslage unvereinbaren Gewinn verschaffen würden.

Art. 9. Widerhandlungen. Widerhandlungen gegen diese Verfügung werden nach den Strafbestimmungen des Bundesratsbeschlusses über das kriegswirtschaftliche Strafrecht und die kriegswirtschaftliche Strafrechtspflege, vom 17. Oktober 1944, bestraft. Gemäss Verfügung 5 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 14. November 1940, ist bei vorsätzlich oder fahrlässig begangenen Widerhandlungen gegen die Vorschriften über Warenpreise nicht nur der Verkäufer, sondern auch der Käufer strafbar. Ferner wird verwiesen auf den Bundesratsbeschluss vom 12. November 1940 betreffend die vorsorgliche Schliessung von Geschäften, Fabrikationsunternehmen und anderen Betrieben sowie auf Verfügung Nr. 3 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 18. Januar 1940, betreffend Beschlagnahme und Verkaufszwang.

Art. 10. Inkrafttreten. Diese Verfügung tritt sofort in Kraft. Die vor dem Inkrafttreten der vorliegenden Verfügung eingetretenen Tatbestände werden auch fernerhin gemäss den bisherigen Bestimmungen beurteilt.

29. 5. 2. 45.

Montreux-Territet, den 5. Februar 1945.

Eidgenössisches Volkswirtschaftsdepartement,
der Chef der Preiskontrollstelle:
ROB. PAHUD.

Prescriptions n° 237 A/45 de l'Office fédéral du contrôle des prix concernant les prix de vente maximums des cidres sans alcool de la récolte 1944

(Du 5 février 1945)

L'Office fédéral du contrôle des prix, se fondant sur l'ordonnance 1 du Département fédéral de l'économie publique, du 2 septembre 1939, concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché, d'entente avec la Section des fruits et dérivés de fruits de l'Office de guerre pour l'alimentation, prescrit:

Article premier. Zones de prix et prix. Les prix de vente maximums des cidres sans alcool de la récolte 1944, pour les livraisons en bonbonnes (ballons) et en bouteilles (harasses d'origine complètes), etc., sont fixés comme suit:

Zone de prix I	Bouteilles $\frac{6}{10}$ fermeture méca-cou-nique ron-ne				1 à 4 l	Grands récl-pleints
	$\frac{3}{10}$	$\frac{3}{8}$	$\frac{7}{10}$	en ct. par bouteille		
a) Cantons de Fribourg, Neuchâtel, Vand, Berne * et Soleure (délimitation particulière, voir ci-après **):						
acheteurs importants	26	31	36	45	56	54
magasins	32	37	39	50	60	58
cafés	32	37	39	50	60	58
particuliers	37	42	43	55	68	66
b) Canton de Genève:						
acheteurs importants	28	33	40	48	61	59
magasins	34	39	43	53	65	63
cafés	34	39	43	53	65	63
particuliers	39	44	47	58	73	71
c) Canton du Valais: vallée du Rhône (du lac Léman jusqu'à et y compris Brigue):						
acheteurs importants	28	33	40	49	61	59
magasins	34	39	43	53	65	63
cafés	34	39	43	53	65	63
particuliers	39	44	47	58	73	71

Haut-Valais (au delà de Brigue) et toutes les vallées latérales de la vallée du Rhône: 5 à 10 ct. de supplément de port par litre ou par bouteille.

* Supplément pour frais de transport pour l'Oberland bernois:

dès Zweilütschinen, sauf pour Lauterbrunnen, dès Frutigen, dès Zwieselmen } supplément de 3 ct. par bout. $\frac{3}{10}$, $\frac{3}{8}$ ou $\frac{6}{10}$
 pour Wengen et Mürren: { supplément de 5 ct. par litre
 { supplément de 5 ct. par bouteille $\frac{3}{10}$, $\frac{3}{8}$ ou $\frac{6}{10}$
 { supplément de 6 ct. par litre

** Délimitation particulière pour les cantons de Berne et de Soleure: Appartiennent à la zone de prix I toutes les régions de ces deux cantons, situées au nord et au nord-est d'une ligne partant de Klösterli, qui conduit à la frontière des cantons de Berne et d'Argovie en passant par la Petite Lucelle—Liesberg—Bärschwil—Erschwil—Beinwil—Langenbruck—Hägendorf—Rothrist et Murgenthal. Les localités de Murgenthal, Rothrist et Hägendorf font partie de la zone de prix I, les autres localités citées appartiennent à la zone de prix III.

Zone de prix II	Bouteilles $\frac{6}{10}$ fermeture méca-cou-nique ron-ne				1 à 4 l	Grands récl-pleints
	$\frac{3}{8}$	$\frac{7}{10}$	en ct. par bouteille	en ct. par litre		
a) Les cantons d'Obwald, Nidwald, Lneerne, Schwyz, Zoug, Uri * Argovie **, Thurgovie, St-Gall, Appenzell-Rh. int., Appenzell-Rh. ext., Glaris et Soleure***:						
acheteurs importants	28	36	40	40	57	51
magasins	30	37	42	42	59	53
cafés	35	38	48	48	60	56
particuliers	40	42	50	50	66	59
b) Les cantons de Zurich et Schaffhouse:						
acheteurs importants	28	35	39	39	55	42
magasins	30	36	41	41	57	44
cafés	35	38	47	47	60	50
particuliers	40	40	47	47	64	53
c) Le canton des Grisons (délimitation particulière selon la carte des zones de la Fruit-union suisse à Zoug):						
Zone 1 (Ragaz—Coire et environs):						
acheteurs importants	30	39	50	—	61	57
magasins	35	40	51	—	64	60
cafés	37	42	53	—	67	63
particuliers	42	45	56	—	72	68
Zone 2 (Malix—Lenzerheide, Prätigau—Saas, Sebanfigg, Domleschg—Tbusis, Oberland—Ilanz):						
acheteurs importants	32	40	52	—	64	59
magasins	37	42	53	—	67	62
cafés	39	44	55	—	70	65
particuliers	44	47	58	—	75	70
Zone 3 (Klosters, Arosa, Tiefencastel, Albula, Ilanz—Disentis):						
acheteurs importants	33	42	53	—	67	61
magasins	38	44	54	—	70	64
cafés	40	46	56	—	73	67
particuliers	45	49	59	—	78	72

* Canton d'Uri: sans les régions montagneuses, notamment à partir d'Ersfeld (voir litera d).

** Canton d'Argovie: sans la région située au nord de la ligne Klenberg—Staffelegg—Bözberg—Leibstadt et sans les localités de Rothrist et de Murgenthal.

*** Canton de Soleure: la région située au nord-est de la ligne qui va de Langenbruck à Murgenthal en passant au nord-est de Hägendorf et par Rothrist.

Zone de prix II	Bouteilles $\frac{6}{10}$ fermeture méca-cou-nique ron-ne				1 à 4 l	Grands récl-pleints
	$\frac{3}{8}$	$\frac{7}{10}$	en ct. par bouteille	en ct. par litre		
Zone 4 (Davos, Bergün):						
acheteurs importants	34	43	54	—	69	62
magasins	39	45	55	—	72	65
cafés	41	47	57	—	75	68
particuliers	46	50	60	—	80	73
Zone 5 (Engadine):						
acheteurs importants	36	45	56	—	72	64
magasins	41	47	57	—	75	67
cafés	43	49	59	—	78	70
particuliers	48	52	62	—	83	75
d) Le canton du Tessin, ainsi que les régions montagneuses du canton d'Uri, en amont d'Ersfeld:						
acheteurs importants	33	42	53	53	67	57
magasins	35	43	55	55	69	59
cafés	40	44	61	61	70	65
particuliers	45	48	61	61	76	67
Zone de prix III						
Les cantons de Bâle-Ville et Bâle-Campagne, Berne *, Soleure *, Argovie *:						
acheteurs importants	28	35	38	38	55	51
magasins	30	37	40	40	58	53
cafés	35	40	48	48	63	56
particuliers	40	41	48	48	65	59

* Les régions situées au nord-ouest de la ligne Klösterli—Petite Lucelle—Liesberg—Bärschwil—Erschwil—Beinwil—Langenbruck—Hauenstein—Kienberg—Staffelegg—Bözberg—Leibstadt. Toutes ces localités font partie de la zone de prix III.

Art. 2. Prix de détail dans les magasins. Les marges absolues (en francs et centimes) réalisées avant la guerre dans le commerce de détail (magasins, épicerie, etc.) pour la vente de bouteilles isolées ou par litre « ouvert » peuvent être augmentées de 20% au maximum.

Art. 3. Prix de débit dans la « restauration ». Les marges absolues (en francs et centimes) réalisées avant le 1^{er} septembre 1939 dans la « restauration » (cafés, cantines, hôtels, etc.) peuvent être augmentées de 20% au maximum.

Art. 4. Définition des catégories d'acheteurs. Sont réputés:
Acheteurs importants: les entreprises qui — au cours d'une année — achètent au moins 5000 l à compte ferme pour les revendre. Sous cette condition, les magasins et les cafés entrent dans cette catégorie.
Cafés: les hôtels, restaurants, cantines, foyers du soldat, cantines de fête, pensions, instituts, hôpitaux et autres acheteurs de même genre.
Particuliers: les consommateurs particuliers.

Art. 5. Emballages. Les emballages doivent être facturés aux prix maximums suivants:

bouteilles	$\frac{3}{10}$ et $\frac{3}{8}$	30 ct.
bouteilles à fermeture couronne	$\frac{6}{10}$ et $\frac{7}{10}$	30 ct.
bouteilles à fermeture couronne	1 l	40 ct.
bouteilles à fermeture mécanique	$\frac{6}{10}$ et $\frac{7}{10}$	50 ct.
bouteilles à fermeture mécanique	1 l	50 ct.
bouteilles	2 l	100 ct.
harasses		250 ct.

Art. 6. Conditions de livraison. Les prix ci-dessus s'entendent franco cave ou station du destinataire, impôt sur le chiffre d'affaires compris, paiement à 30 jours net.

Pour le calcul du prix de vente, ce sont le lieu de consommation et les quantités effectivement livrées qui sont déterminants.

Les récipients vides seront repris auprès des clients ou renvoyés en port dû à la station de départ ou aux fournisseurs. Ils doivent être repris au prix facturé s'ils sont en bon état.

Art. 7. Conditions en vigueur jusqu'ici. Il est interdit de modifier, au détriment de la clientèle, les conditions de vente, les échelonnements des prix d'après la quantité, etc., appliqués jusqu'ici.

Art. 8. Réserves. Demeurent réservées les dispositions prévues à l'article 2a de l'ordonnance 1 du Département fédéral de l'économie publique, du 2 septembre 1939, concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché, statuant qu'il est interdit d'exiger ou d'accepter, à l'intérieur du pays, des prix qui procureraient — compte tenu du prix de revient usuel de la branche en question — un bénéfice incompatible avec la situation économique générale.

Art. 9. Contraventions. Quiconque contrevient aux présentes prescriptions est passible des sanctions prévues par l'arrêté du Conseil fédéral du 17 octobre 1944 concernant le droit pénal et la procédure pénale en matière d'économie de guerre. Aux termes de l'ordonnance n° 5 du Département fédéral de l'économie publique, du 14 novembre 1940, les acheteurs sont punissables au même titre que les vendeurs. Est réservée l'application de l'arrêté du Conseil fédéral du 12 novembre 1940 concernant la fermeture préventive de locaux de vente et d'ateliers, d'entreprises de fabrication et d'autres exploitations, ainsi que l'ordonnance n° 3 du Département fédéral de l'économie publique, du 18 janvier 1940, concernant le séquestre et la vente forcée.

Art. 10. Entrée en vigueur. Les présentes prescriptions entrent immédiatement en vigueur. Les faits intervenus avant la promulgation des présentes prescriptions seront jugés d'après les dispositions précédemment en vigueur.

29. 5. 2. 45.

Montreux-Territet, le 5 février 1945.

Département fédéral de l'économie publique,
 le chef de l'Office du contrôle des prix:
 Rob. PAHUD.

Kreisschreiben Nr. 30 BH

der Sektion für Holz des KIAA, über Brennholz

(Versorgung von Industrie und Transportanstalten mit Holz als Kohlenersatz)

(Vom 1. Februar 1945)

I. Zuteilungsgrundlagen**1. Holz als Kohlenersatz.**

- a) Als teilweisen Ersatz für die fehlende Kohle erhalten die Industrien und Transportanstalten eine Holzzuteilung, genannt Holz als Kohlenersatz.

Die Zuteilungen an die einzelnen Transportanstalten erfolgen auf Grund der Angaben des Eidgenössischen Amtes für Verkehr. Die Zuteilungen an die einzelnen Industrien erfolgen im Einvernehmen mit den Fachsektionen und der Sektion für Kraft und Wärme unter Berücksichtigung der volkswirtschaftlichen Bedeutung des Betriebes und der Höhe der Kohlezuteilung.

Das zugeteilte Holz ist für den Verbrauch in der Rationierungsperiode 1. Mai 1945 bis 30. April 1946 bestimmt.

- b) Das Holz als Kohlenersatz ist ausschliesslich für Feuerungszwecke bestimmt. Eine andere Verwendung, insbesondere des Nutzbrennholzes, ist nur mit Bewilligung der Sektion für Holz gestattet.
- c) Anspruch auf Holz als Kohlenersatz haben nur diejenigen Industrien und Transportanstalten, welche sich innert der festgesetzten Frist zum Bezug des Holzes angemeldet, sich zur Abnahme schriftlich verpflichtet sowie eine entsprechende Zuteilungsverfügung der Sektion für Holz erhalten haben.

2. Holzbasiskontingent. Industrielle Betriebe, Verwaltungs- und Stationsgebäude, die über ein Holzbasiskontingent verfügen (ausgewiesener, von den Brennstoffämtern überprüfter Vorkriegsbedarf), erhalten weiterhin die jeweils zum Bezug freigegebene Quote des Basiskontingents in Holz. Diese ist vollständig unabhängig von dem unter Ziffer 1 genannten Kohlenersatz in Holz.

II. Besondere Vorschriften für die Lieferung von Holz als Kohlenersatz

1. Kantonale Kontingente. Die Versorgung von Industrien und Transportanstalten mit Holz als Kohlenersatz erfolgt aus dafür bestimmten kantonalen Kontingenten. Jeder Kanton versorgt in der Regel die in seinem Gebiet domizilierten Industriefirmen und Transportanstalten gemäss der ihm von der Sektion für Holz zugestellten Verteilerliste. Die Verteilerliste enthält, zusammengestellt nach Kantonen, die den einzelnen Betrieben zugeteilten Holzmengen.

2. Versorgung der Mangelkantone. Mangelkantone erhalten ein Kontingent aus Ueberschussgebieten zugeteilt. Liefer- und Empfängerkantone sind gegenseitig durch die Verteilerliste über die Höhe der Kontingente unterrichtet. Ueber die Einzelheiten der Lieferungen, insbesondere der Uebernahmen, verständigen sich die Kantone direkt. Vorbehalten bleibt Ziffer II/3 betreffend Sortimentsmischungsverhältnis.

3. Holzarten- und Sortimentsmischungsverhältnis. Die Holzartenmischung richtet sich, wie für alle andern Brennholzbezüge, nach den lokalen Produktionsfaktoren. Zur Ablieferung gelangen folgende Sortimente:

- a) **Nutzbrennholz:** Trämel der Klasse Of (30 cm Durchmesser und mehr, 4 bis 6 m Länge); Untermesser U, ausgenommen a-Qualität (23 bis 29 cm Durchmesser, 4 bis 6 m Länge); Lang- und Mittellangholz der Klassen III, IV und V (16 bis 10 m Länge, Klasse III nur Fichte und Tanne); qualitativ minderwertige Abschnitte der Klassen I bis III aus Sägereien.
- b) **Brennholz:** Spalten, Rugel und Aeste in Sterform; Scheiter, Ast- und Reisigholz; Schwarten und Spreissel; Stock- und Wurzelholz.

Im Durchschnitt eines Kantons haben die Lieferungen zu mindestens 70% aus Nutzbrennholz zu bestehen. Für den einzelnen Bezüger richtet sich die Zusammensetzung der Sortimente nach den Produktionsverhältnissen.

Dabei gelten folgende Umrechnungsfaktoren:

- 1 Ster = 0,7 m³ Nutzholz
 = 1 Ster Astholz
 = 1 Ster Schwarten
 = 1 Ster aufgearbeitetes Stock- und Wurzelholz | 1 Ster Stock-
 = 2 Ster unverarbeitetes Stock- und Wurzelholz | holz gleich
 | 400 kg.

Für Wellen und Spreissel sind die von den Kantonen festgesetzten Umrechnungsfaktoren massgebend. Wo aus Gründen produktionstechnischer Natur das durchschnittliche Sortimentsverhältnis nicht eingehalten werden kann, hat die mit der Belieferung der Industrie betraute kantonale Amtsstelle ein Gesuch um Aenderung an die Sektion für Holz zu richten.

Beispiele:

- a) Bezugsberechtigung einer Unternehmung: 500 Ster.
- b) Lieferung:
- | | | |
|---------------|-------------|--|
| 80% Nutzholz | = 400 Ster, | geliefert in Form von 280 m ³ Rundholz. |
| 5% Astholz | = 25 Ster, | |
| 5% Wellen | = 25 Ster, | geliefert in Form von 750 Wellen, bei einem Umrechnungsfaktor von beispielsweise 30 Wellen = 1 Ster. |
| 10% Stockholz | = 50 Ster, | geliefert in Form von 100 Ster unverarbeitetem Stockholz. |
| | | geliefert in Form von für Industrieheizung aufgearbeitetem Stockholz. |

4. Beschaffung des Holzes.

- a) Die notwendigen Anordnungen für die Beschaffung des Holzes werden von den Kantonen getroffen.
- b) Die Kantone sind ermächtigt, neben den Produzenten auch die Sägereien für die Bereitstellung von Nutzbrennholz gemäss Ziffer II/3 zu verpflichten.

5. Termine. Mit den Lieferungen ist ohne Verzug zu beginnen; sie müssen bis 31. Dezember 1945 beendet sein.

6. Abgabe und Bezug.

- a) Jedes zum Bezug von Holz als Kohlenersatz berechnete Unternehmen erhält eine Zuteilungsverfügung der Sektion für Holz.

Es ist den Kantonen freigestellt, Unternehmen mit kleinen Zuteilungen auf den Einkauf gegen Bezugsscheine zu verweisen.

Für diese Betriebe veranlassen die zuständigen kantonalen Brennstoffämter (massgebend ist der Verbrauchsort) auf Grund der Zuteilungsverfügung die Ausstellung der Bezugsscheine.

- b) Die Abgabe des Holzes erfolgt, wo nichts anderes vereinbart wird, franko verladen Abgangsstation.

Die Empfangsstationen der Industrien und Transportanstalten sind der Verteilerliste zu entnehmen.

- c) Ueber den Bezug des Holzes verständigen sich die Kantone direkt mit den ihnen zur Versorgung zugewiesenen Unternehmen. Für die Nutzholzliefereien sind den Empfängern die Masslisten rechtzeitig zu übermitteln.

Die Abnahme des Holzes hat laufend zu erfolgen, entsprechend der Bereitstellung durch die Lieferanten.

- d) Die Empfänger haben für Verarbeitung und Lagerung des Holzes selbst zu sorgen.

7. Preise. Es gelten die Vorschriften der Eidgenössischen Preiskontrollstelle. Ausserdem werden alle Lieferungen mit einer Abgabe von Fr. 2 bis Fr. 3 belastet zugunsten einer Ausgleichskasse für entlegene Waldungen. Die Sektion für Holz wird jedem einzelnen Bezüger bis zum 15. März 1945 mitteilen, welche Summe in die Ausgleichskasse einzuzahlen ist.

8. Rechnungstellung und Bezahlung. Massgebend für die Rechnungstellung sind die gelieferte Menge (gemäss Zuteilungsverfügung der Sektion für Holz), Sortiment und Holzarten.

Wo der Abnehmer keine genügende Zahlungsgarantie leistet, kann der Lieferant Vorauszahlung oder Einlösung gegen Nachnahme verlangen. Eine Zahlungsgarantie durch den Bund besteht nicht.

Die Rechnungen sind zu senden: für die Industrie; jedem einzelnen Bezüger; für die Transportanstalten: SBB. an die SBB., Materialverwaltung, Basel; Rhätische Bahnen: an die Direktion Rhätische Bahnen, Chur; übrige Transportanstalten: an den Kohlenverband schweiz. Transportanstalten, St.Gallen.

9. Monatliche Meldungen.

- a) **Kantone.** Diese melden der Sektion für Holz auf den 10. jeden Monats die im Vormonat gemäss Verteilerliste an die Industrien und Transportanstalten zugewiesenen Holzmengen.
- b) **Industrien.** Diese melden Vorräte, Eingang und Verbrauch des Vormonats der Sektion für Kraft und Wärme, Gruppe Kohlenverbrauch der Industrie, Basel, auf den 10. jeden Monats auf dem grünen Rapportformular.
- c) **Transportanstalten.** Die SBB., die Rhätischen Bahnen und der Kohlenverband schweiz. Transportanstalten melden der Sektion für Holz auf den 10. jeden Monats die im Vormonat erhaltenen Brennholzmengen getrennt nach Sortimenten; der Kohlenverband hat dazu noch die Empfänger zu melden.

10. Bereinigung von Differenzen. Differenzen, die nicht direkt zwischen Lieferant und Empfänger geregelt werden können, sind der mit der Belieferung betrauten kantonalen Amtsstelle zu melden. Gelingt es dieser nicht, eine Einigung herbeizuführen, so entscheidet die Sektion für Holz.

III. Schlussbestimmungen

Dieses Kreisschreiben tritt am 5. Februar 1945 in Kraft.

Auf den gleichen Zeitpunkt werden folgende Vorschriften der Sektion für Holz aufgehoben:

- Kreisschreiben Nr. 14 BH, vom 29. März 1943.
- Kreisschreiben Nr. 17 BH, vom 28. Mai 1943.
- Kreisschreiben Nr. 19 BH, vom 21. Juni 1943.
- Kreisschreiben Nr. 21 BH, vom 10. September 1943.

29. 5. 2. 45.

Circulaire n° 30 BH

de la Section du bois de l'OGIT, concernant le bois de feu

(Approvisionnement de l'industrie et des entreprises de transport en bois remplaçant le charbon)

(Du 1^{er} février 1945)**I. Bases des attributions****1. Bois remplaçant le charbon.**

- a) Pour suppléer en partie au manque de charbon, l'industrie et les entreprises de transport reçoivent une attribution de bois dénommée « bois remplaçant le charbon ».

Les attributions aux diverses entreprises de transport ont lieu d'après les indications de l'Office fédéral des transports. Les attributions aux différentes industries se font d'entente avec les sections compétentes et la Section de la production d'énergie et de chaleur, en tenant compte du rôle de l'entreprise dans l'économie publique, ainsi que du montant de son attribution de charbon.

Le bois attribué est destiné à la consommation durant la période de rationnement allant du 1^{er} mai 1945 au 30 avril 1946.

- b) Le bois remplaçant le charbon doit être employé exclusivement comme combustible. Une autre utilisation, en particulier s'il s'agit de bois de service destiné à être utilisé comme bois de feu, n'est permise qu'avec l'assentiment de la Section du bois.
- c) Seules peuvent prétendre à une attribution de bois remplaçant le charbon les industries et les entreprises de transport qui se sont annoncées dans le délai fixé, qui se sont en outre engagées par écrit à prendre livraison du bois et ont reçu de la Section du bois un ordre d'attribution.

2. Contingent de base pour le bois. Les entreprises industrielles, les bâtiments administratifs et les gares qui disposent d'un contingent de base pour le bois (besoins d'avant-guerre attestés et vérifiés par les offices des

combustibles) continuent de recevoir la part libérée de ce contingent. Celle-ci est entièrement indépendante des attributions de bois remplaçant le charbon mentionnés sous chiffre 1.

II. Prescriptions spéciales pour la livraison du bois remplaçant le charbon

1. Contingents cantonaux. L'approvisionnement de l'industrie et des entreprises de transport en bois remplaçant le charbon se fait par prélèvement sur des contingents cantonaux prévus à cet effet. Dans la règle, chaque canton approvisionne les industries et les entreprises de transport domiciliées sur son territoire, conformément à la liste de répartition qui lui est remise par la Section du bois. Cette liste indique, groupées par canton, les quantités attribuées aux diverses entreprises.

2. Approvisionnement des cantons déficitaires. Il est attribué aux cantons déficitaires un contingent provenant des régions à surproduction. La liste de répartition renseigne les cantons fournisseurs et les cantons destinataires sur l'importance des contingents. Les cantons s'entendent directement entre eux sur les détails pour l'exécution des livraisons, particulièrement pour la réception et la reconnaissance du bois. Demeurent toutefois réservées les dispositions du chiffre II/3 concernant le mélange des assortiments.

3. Mélange (proportion) des essences et des assortiments de bois. Comme pour tous les autres acquéreurs de bois de feu, le mélange est régi par les facteurs locaux de production. Sont livrés les assortiments suivants:

- a) Bois de service destiné à être utilisé comme bois de feu: Billons de qualité Of (diamètre 30 cm et plus, longueur 4 à 6 m). Petits billons U, excepté ceux de qualité a (diamètre 23 à 29 cm, longueur 4 à 6 m). Bois longs et mi-longs des classes III, IV et V (longueur 16 à 10 m; pour la classe III, sapin ou épicéa seulement). Par les scieries: découpés de qualité inférieure des classes I à III.
- b) Bois de feu. Quartiers, rondins et branches en stères. Fagots de quartiers, de branches et de brindilles, couennaux et délinures, souches et racines.

En moyenne, pour chaque canton, le 70% au moins des livraisons doit consister en bois de service destiné à être utilisé comme bois de feu. La répartition des assortiments dans le lot de chaque acquéreur dépendra des conditions de production.

Les facteurs de conversion suivants seront appliqués:

- 1 stère = 0,7 m³ de bois de service,
- = 1 stère de branches,
- = 1 stère de couennaux,
- = 1 stère de souches et racines façonnées } 1 stère de souches = 400 kg.
- = 2 stères de souches et racines brutes

Pour les fagots et les délinures, on appliquera les facteurs de conversion adoptés par les cantons. Là où, pour des raisons tenant aux conditions de production, la proportion moyenne du mélange des assortiments ne peut pas être maintenue, l'office cantonal chargé de fournir le bois doit en demander la modification à la Section du bois.

Exemple.

- a) Une entreprise a le droit d'acquérir 500 stères.
- b) Livraison:
 - 80% de bois de service = 400 stères, livrés sous forme de 280 m³ de grumes.
 - 5% de branches = 25 stères,
 - 5% de fagots = 25 stères, livrés sous forme de 750 fagots, en admettant, par exemple, un facteur de conversion de 30 fagots pour 1 stère.
 - 10% de souches } = 50 stères, livrés sous forme de 100 stères de souches brutes
 - = 50 stères, livrés sous forme de souches prêtes à être utilisées dans les installations de chauffage industrielles.

4. Préparation du bois:

- a) Les cantons prennent les mesures nécessaires pour assurer la préparation du bois.
- b) Pour la fourniture du bois de service destiné à être utilisé comme bois de feu conformément au chiffre II/3, les cantons pourront avoir recours non seulement aux producteurs, mais aussi aux scieries.

5. Délais. Les livraisons doivent commencer sans retard et être terminées d'ici au 31 décembre 1945.

6. Livraison et réception.

- a) Chaque entreprise autorisée à acquérir du bois remplaçant le charbon reçoit un ordre d'attribution de la Section du bois. Les cantons peuvent autoriser les entreprises n'ayant que de petites attributions à acheter leur bois contre des bons d'achat, qui leur seront délivrés, sur la base des attributions, par ordre des offices cantonaux des combustibles compétents (office du lieu de consommation).
- b) Sauf arrangement contraire, le bois est livré franco marchandise chargée à la station de départ. Les stations destinataires pour les industries et les entreprises de transport sont indiquées sur la liste de répartition.
- c) En ce qui concerne la réception du bois, les cantons s'entendent directement avec les entreprises qu'ils sont chargés d'approvisionner. Pour les livraisons de bois de service destiné à être utilisé comme bois de feu, les listes de cubage doivent être envoyées à temps aux destinataires. Les acquéreurs doivent prendre livraison du bois au fur et à mesure de la préparation par les fournisseurs.
- d) Les destinataires doivent pourvoir eux-mêmes au façonnage et à l'entreposage du bois.

7. Prix. Sont applicables les prescriptions de l'Office fédéral du contrôle des prix. En outre, toutes les livraisons sont grevées d'une taxe de 2 à 3 fr. par stère, en faveur d'une caisse de compensation pour les forêts éloignées. La Section du bois indiquera à chaque acquéreur, d'ici au 15 mars 1945, combien il doit verser à cette caisse.

8. Etablissement des factures et paiement. Pour l'établissement des factures, on se basera sur les quantités livrées (conformément à l'ordre d'attribution de la Section du bois), sur les assortiments et sur les essences.

Lorsque le preneur n'offre pas une garantie de paiement suffisante, le fournisseur peut exiger le paiement à l'avance ou la livraison contre remboursement. La Confédération ne se porte pas garante du paiement.

Les factures seront envoyées: pour les industries: à chacun des acquéreurs; pour les entreprises de transport: CFF.: à l'économat des CFF., Bâle; Chemins de fer rhétiques: à la direction des Chemins de fer rhétiques, Coire; autres entreprises de transport: à l'Association d'entreprises suisses de transport pour l'achat du charbon, St-Gall.

9. Déclarations mensuelles.

- a) **Cantons:** Ceux-ci déclarent à la Section du bois le 10 de chaque mois les quantités de bois livrées le mois précédent aux industries et aux entreprises de transport, conformément à la liste de répartition.
- b) **Industries:** Celles-ci déclarent le 10 de chaque mois leurs stocks, leurs entrées et leur consommation du mois précédent à la Section de la production d'énergie et de chaleur, groupe du charbon industriel, Bâle; ces déclarations sont faites sur formulaire vert.
- c) **Entreprises de transport:** Les CFF., les Chemins de fer rhétiques et l'Association d'entreprises suisses de transport pour l'achat du charbon déclarent à la Section du bois le 10 de chaque mois les quantités de bois de feu reçues le mois précédent, en indiquant séparément les assortiments; l'Association d'entreprises suisses de transport doit en outre indiquer les destinataires.

10. Règlement de différends. Les différends qui ne peuvent être réglés directement entre le fournisseur et l'acquéreur seront portés devant l'office cantonal chargé de fournir le bois. Si celui-ci ne parvient pas à une solution, c'est la Section du bois qui décide.

III. Dispositions finales

La présente circulaire entre en vigueur le 5 février 1945. A la même date, sont abrogées les prescriptions suivantes de la Section du bois:

- circulaire n° 14 BH, du 29 mars 1943,
- circulaire n° 17 BH, du 28 mai 1943,
- circulaire n° 19 BH, du 21 juin 1943,
- circulaire n° 21 BH, du 10 septembre 1943.

29. 5. 2. 45.

Negoziationsi economiche con la Germania

Siccome le negoziazioni economiche con la Germania non poterono ancora essere condotte a termine, l'accordo del 9 agosto 1940 per la compensazione dei pagamenti svizzero-germanici, nel tenore della quinta aggiunta del 29 luglio 1944, è stato nuovamente prolungato provvisoriamente il 2 febbraio 1945 di mezzo mese, ossia fino al 15 febbraio 1945. Le negoziazioni proseguono fra le due delegazioni.

La proroga dell'accordo ha avuto luogo mediante lo scambio di lettere fra i presidenti delle due delegazioni. La lettera svizzera, il cui contenuto è conforme a quello della lettera germanica, ha il seguente tenore:

« Signor presidente,

Ho l'onore di confermarVi che il Consiglio federale svizzero ed il governo germanico hanno convenuto di prolungare fino al 15 febbraio 1945 l'accordo per la compensazione dei pagamenti svizzero-germanici del 9 agosto 1940, nel testo della quinta aggiunta del 29 luglio 1944.

Vogliate gradire, signor presidente, i sensi della mia più alta considerazione.

(/Ho) Hotz. »

Schweizerischer Geldmarkt

Offizieller Bankdiskonto und Privatsatz				Privatsätze im Ausland					
Bankdiskonto	Privatsatz	Tägliches Geld		Paris	London	Berlin	Amsterdam	New York	
%	%	%		%	%	%	%	%	
12. I.	1 1/2	1 1/4	1	11. I.	1945	—	2 1/8	1 3/4	3/8
19. I.	1 1/2	1 1/4	1	18. I.	1945	—	1 1/8	2 1/8	1 3/4
26. I.	1 1/2	1 1/4	1	25. I.	1945	—	1 1/8	2 1/8	1 3/4
2. II.	1 1/2	1 1/4	1	1. II.	1945	—	1 1/8	2 1/8	1 3/4

Lombard-Zinsfuß: Basel, Genf, Zürich 3 1/2—4 1/2% — Offizieller Lombard-Zinsfuß der Schweizerischen Nationalbank 2 1/2%. 29. 5. 2. 45.

**Konkurse und Nachlassverträge im Handelsregister eingetragener Firmen
Faillites et concordats de maisons inscrites au registre du commerce
Januar — 1945 — Janvier**

Kantone Cantons	Konkurse — Faillites			Bestätigte Nachlassverträge Concordats homologués		
	Eröffnungen Ouvertures	Einstellungen Suspensions Sch.K.G. 230 ¹	Total	gewöhnliche ordinaires	Pfandnachl. Concordats hypothécaires	Total
Zürich	2	2	4	1	—	1
Bern	—	—	—	3	—	3
Nidwalden	1	—	1	—	—	—
Solothurn	—	2	2	—	—	—
St. Gallen	2	—	2	—	—	—
Graubünden	—	—	—	1	—	1
Aargau	2	—	2	—	—	—
Thurgau	1	—	1	—	—	—
Ticino	2	—	2	1	—	1
Vaud	2	4	6	—	—	—
Valais	1	—	1	1	—	1
Neuchâtel	2	—	2	—	—	—
Genève	4	—	4	1	—	1
Total I. 45	19	8	27	8	—	8
Total I. 44	17	22	39	1	—	1

¹ Sofort bei Eröffnung mangels Aktiven eingestellt. — Suspensions immédiatement ensuite de défaut d'actif.

Schweizerische Ueberseetransporte

(Mitteilung Nr. 100 des Kriegs-Transport-Amtes, vom 5. Februar 1945)

Export**Lissabon—Philadelphia:**

- Eiger • XII, Lissabon ab 2. Dezember 1944 (in Bermuda mit Wellenbruch). Bermuda ab gegen 10. Februar 1945; Philadelphia erwartet Mitte Februar 1945.

Lissabon—Südamerika:

- St. Gotthard • XIX, Lissabon ab 30. November 1944 nach Buenos Aires (an 5. Januar), Santos (an 2. Februar 1945) und Rio de Janeiro (gegen 5. Februar 1945 erwartet).

Import**Nordamerika:**

- Kassos • XXIII, Lissabon erste Hälfte Februar 1945 erwartet.
- Helene Kulukundis • XXVI, Lissabon gegen Mitte Februar 1945 erwartet.
- Thetis • XXVI, Baltimore ab 23. Januar 1945; Funchal an erste Hälfte Februar 1945, Las Palmas an Mitte Februar 1945.
- Marpesa • XX, Philadelphia ab 1. Februar 1945; Lissabon an gegen Mitte Februar.
- Master Elias Kulukundis • XXIV, Philadelphia ab erste Hälfte Februar 1945, Lissabon an zweite Hälfte Februar 1945.
- Lugano • XIII, Philadelphia ab erste Hälfte Februar 1945; Lissabon an zweite Hälfte Februar.
- Eiger • XII, ladebereit USA-Hafen zweite Hälfte Februar 1945. Löshafen: St-Vincente.
- Mount Aetna • XXI, ladebereit USA-Hafen Mitte März 1945.
- Nereus • XXIV, ladebereit Philadelphia erste Hälfte März 1945. Löshafen: Lissabon.

Zentralamerika:

- Sântis • IX, Lissabon gegen 8. Februar 1945 erwartet.
- Helene Kulukundis • XXVI, Lissabon gegen Mitte Februar 1945 erwartet.

Südamerika:

- St. Gotthard • XIV, ab: Rio Grande 3. Januar 1945, Buenos Aires 27. Januar 1945; Lissabon an anfangs März 1945.
- St-Cergue • XV, ladebereit: Bahia Blanca erste Hälfte Februar 1945, Buenos Aires Mitte März 1945; Lissabon an gegen Mitte März 1945.

Afrika:

- Stavros • XXI, ab: Beira 6. Januar 1945, Lourenço Marques 12. Januar 1945; Lissabon an gegen Mitte Februar 1945. 29. 5. 2. 45.

Transports maritimes suisses

(Communication n° 100 de l'Office de guerre pour les transports, du 5 février 1945)

Exportation**Lisbonne—Philadelphia:**

- Eiger • XII, départ de Lisbonne le 2 décembre 1944 (aux Bermudes avec rupture de l'arbre de transmission), départ de Bermudes vers le 10 février 1945; attendu à Philadelphia vers la mi-février 1945.

Lisbonne—Amérique du Sud:

- St. Gotthard • XIX, départ de Lisbonne le 30 novembre 1944 pour Buenos-Ayres (arrivée le 5 janvier 1945), Santos (arrivée le 2 février 1945) et Rio de Janeiro (attendu vers le 5 février 1945).

Importation**Amérique du Nord:**

- Kassos • XXIII, attendu à Lisbonne dans la première quinzaine de février 1945.
- Helene Kulukundis • XXVI, attendu à Lisbonne vers la mi-février 1945.
- Thetis • XXVI, départ de Baltimore le 23 janvier 1945; arrivée à Funchal dans la première quinzaine de février, arrivée à Las Palmas vers la mi-février 1945.
- Marpesa • XX, départ de Philadelphia le 1^{er} février 1945; arrivée à Lisbonne vers la mi-février 1945.

- Master Elias Kulukundis • XXIV, départ de Philadelphia dans la première quinzaine de février; arrivée à Lisbonne dans la deuxième quinzaine de février 1945.

- Lngano • XIII, départ de Philadelphia dans la première quinzaine de février 1945; arrivée à Lisbonne dans la deuxième quinzaine de février 1945.

- Eiger • XII, mise en charge dans un port des EUA dans la deuxième quinzaine de février 1945. Pert de déchargement: St-Vincente.

- Mount Aetna • XXI, mise en charge dans un port des EUA vers la mi-mars 1945.

- Nereus • XXIV, mise en charge à Philadelphia dans la première quinzaine de mars 1945. Port de déchargement: Lisbonne.

Amérique centrale:

- Sântis • IX, attendu à Lisbonne vers le 8 février 1945.
- Helene Kulukundis • XXVI, attendu à Lisbonne vers la mi-février 1945.

Amérique du Sud:

- St. Gotthard • XIV, départ de Rio Grande le 3 janvier 1945, Buenos-Ayres le 27 janvier; arrivée à Lisbonne au début de mars 1945.

- St-Cergue • XV, mise en charge à: Bahia Blanca dans la première quinzaine de février 1945, Buenos-Ayres vers la mi-février 1945; arrivée à Lisbonne vers la mi-mars 1945.

Afrique:

- Stavros • XXI, départ de: Beira le 6 janvier, Lourenço-Marqués le 12 janvier 1945; arrivée à Lisbonne vers la mi-février 1945. 29. 5. 2. 45.

Einbanddecken für «Die Volkswirtschaft» 1944

Wir haben eine Anzahl Einbanddecken in Ganzleinen mit Goldpressung für den XVII. Jahrgang der «Volkswirtschaft» herstellen lassen und geben solche, bei vorheriger Einzahlung des Betrages auf unsere Postscheckrechnung III 5600, zum Preise von Fr. 2.20 per Stück ab, Versandspesen inbegriffen; bei Nachnahmeversand Fr. 2.30. Von den früheren Jahrgängen sind noch Decken zu den gleichen Bedingungen erhältlich.

Administration des
Schweizerischen Handelsamtsblattes,
Effingerstrasse 3, Bern.

Couvertures pour «La Vie économique» 1944

Nous disposons d'un certain nombre de couvertures, entièrement en toile avec impression en caractères dorés, destinées à «La Vie économique» XVII^e année. Ces couvertures sont fournies au prix de 2 fr. 20 l'exemplaire, frais de port inclus, contre versement préalable du montant à notre compte de chèques postaux III 5600. L'envoi peut aussi se faire contre remboursement de 2 fr. 30. Des couvertures pour les années antérieures sont livrables aux mêmes conditions.

Administration de la
Feuille officielle suisse du commerce,
Effingerstrasse 3, à Berne.

Redaktion:

Handelsabteilung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements in Bern

Rédaction:

Division du commerce du Département fédéral de l'économie publique à Berne

Die direkte Werbung und was alles dazu gehört:**1. Gute Adressen, 2. Werbebriefe.**

Letztere müssen kurz und gut abgefaßt und so vervielfältigt sein, daß sie in Aufmachung und Wirkung einem einzelnen getippten Brief so ähnlich als möglich kommen.

Die Herstellung solcher Werbebriefe ist eine Spezialität unserer Vervielfältigungsabteilung. Der Adresseneinsatz wird mit einem Farbband vorgenommen, das in Ton und Stärke mit demjenigen der Textvervielfältigung übereinstimmt; die Unterschrift kann automatisch in blaufließender Tinte angebracht werden. Für die welsche Schweiz und das Tessin sind spezielle Auflagen in den entsprechenden Sprachen herzustellen. Wir übernehmen auch das sprachlich und fachtechnisch einwandfreie Uebersetzen solcher Briefe und dazugehöriger Prospekte.

Mit Ausführungsmustern und unverhindlichen Berechnungen stehen wir zu Ihren Diensten.

WEILENMANN & JAEGGI, Schweizeradressen-Verlag und Vervielfältigungsbureau, ZÜRICH I, Rämistrasse 5, Telefon 32 67 52 + 32 70 90

Steuer-Kursliste 1945

Die Kursliste 1945 mit den Dezemburdurchschnittskursen 1944 sämtlicher in der Schweiz kotierten in- und ausländischen Wertpapiere sowie den Kursen für Devisen, Banknoten, Gold und Lospapiere ist erschienen. Als Neuerung wurden erstmals für Schweizerobligationen die Zinstermine und für solche mit variabler Verzinsung der effektive Zins in Franken bzw. Prozent für Schweizeraktien das Datum der Dividendenfälligkeit aufgeführt. 129

Die Kursliste 1945 kann bei den Deklarationen für das neue Wehropfer sowie für die eidgenössische Wehrsteuer der Jahre 1945/46 verwendet werden und zum Preise von Fr. 1.— bei der Eidgenössischen Steuerverwaltung oder bei den kantonalen Steuerverwaltungen bezogen werden. Bei Vorauszahlung auf Postscheckkonto III 1631 der Eidgenössischen Steuerverwaltung in Bern erfolgt die Zustellung portofrei.

EIDGENÖSSISCHE STEUERVERWALTUNG

Liste des cours de 1945 pour les déclarations d'impôts

La liste des cours de 1945 est parue; elle contient les cours moyens du mois de décembre 1944 de toutes les valeurs suisses et étrangères cotées en Suisse, ainsi que les cours des devises, des billets de banque, de l'or et des valeurs à lots. Des indications nouvelles y ont été introduites: pour les obligations suisses, l'échéance des coupons et, lorsque l'intérêt est variable, le montant en francs ou en pour-cent de l'intérêt effectivement payé; pour les actions suisses, la date de la mise en paiement du dividende.

La liste des cours de 1945 est utilisable pour la nouvelle contribution du sacrifice ainsi que pour l'impôt pour la défense nationale des années 1945/46; on peut l'obtenir, au prix de 1 fr., auprès de l'Administration fédérale des contributions ou auprès des administrations cantonales des contributions. La livraison en sera faite franche de port, moyennant versement préalable au compte de chèques postaux III 1631 de l'Administration fédérale des contributions, à Berne.

ADMINISTRATION FÉDÉRALE DES CONTRIBUTIONS

Landolts neues Wertschriften- Kontrollbuch

mit Wertschriften-Inventarblättern
und Coupons-Kontrolle in handlichem Ringbuch
entspricht den heutigen

Anforderungen

durch die praktische Einteilung für Coupons- und Verrechnungssteuer und Rückerstattung, **übersichtlich und einfach**. Fr. 25.—. Preisliste 382 und Musterblatt.



Bezirksgericht Aarau

Rechnungsruf (Erbchaftsinventar)

Das Bezirksgericht Aarau hat am 31. Januar 1945 über

Müller-Müller Rudolf,

geboren 1863, gewesener Schuhfabrikarbeiter, von Unterkulm, in Unterenfelden, gestorben am 20. Januar 1945, das öffentliche Inventar mit Rechnungsruf bewilligt.

Die Gläubiger und Schuldner, mit Einschluss der Bürgschaftsgläubiger, werden aufgefordert, ihre Forderungen und Schulden bis 3. März 1945 bei der Gemeindekanzlei Unterenfelden anzumelden, ansonst die in Artikel 590 ZGB. erwähnten Folgen eintreten (Artikel 581 u. II. ZGB.). On 15 Aaran, 31. Januar 1945. Bezirksgericht Aaran.

AG. vormals Kistenfabrik Zug

Liefert Kisten für jede Branche. Spezialität: Gezinnte Kisten, genutet und verleimt. Bierkisten, Werkstattkisten, Schubladenkisten, in solider, fachmännischer Ausführung. Lz 24

Rechnungsruf (Erbchaftsinventar)

Ueber den Nachlass des am 30. Oktober 1944 in Bern verstorbenen

Fritz Schlittler, des Kaspars sel.,

geboren 1893, von Niederurnen und Schaffhausen, wohnhaft gewesen in Lugano, Via alla Vailetta 3 (Hotelier im Hotel Napf, Gemeinde Trub I.E.), ist durch Verfügung der Pretura von Lugano-Stadt vom 22. Januar 1945 die Aufnahme eines Erbchaftsinventars gemäss Artikel 553 ZGB. angeordnet und mit der Durchführung der unterzeichnete Notar beauftragt worden.

Die Gläubiger und Schuldner (mit Einschluss der Bürgschaftsgläubiger) werden aufgefordert, ihre Forderungen oder Schulden bis zum 6. März 1945 beim unterzeichneten Notar zu melden. Ebenso werden alle andern Personen oder Institute, welche Sachen des Verstorbenen besitzen oder verwahren, ersucht, sich innerhalb der gleichen Frist dasselbst zu melden. O 5

Lugano, den 2. Februar 1945.

Der Beauftragte
Dr. Cuno Pozzi, Notar,
Via G.-Vegezzi 1, Lugano.

SOCIEDAD COMERCIAL DEL PLATA, SOCIEDAD ANÓNIMA Buenos-Ayres

Assemblée générale ordinaire annuelle des actionnaires

Conformément aux prescriptions statutaires, Messieurs les actionnaires sont convoqués en assemblée générale ordinaire annuelle pour le lundi 19 février 1945 au siège de la société, Rue San-José 180, à Buenos-Ayres, pour traiter l'ordre du jour suivant:

ORDRE DU JOUR:

1. Examen du rapport d'exercice, du bilan, du compte de profits et pertes et du rapport du commissaire-vérificateur pour le dix-huitième exercice (année 1944). Proposition de distribution d'un dividende final.
2. Nomination de quatre administrateurs (en remplacement).
3. Nomination du commissaire-vérificateur et du commissaire-vérificateur suppléant.
4. Désignation de deux actionnaires pour rédiger et signer le procès-verbal de l'assemblée avec le président, le secrétaire ou un autre administrateur et le commissaire-vérificateur.

Pour assister à l'assemblée, Messieurs les actionnaires devront déposer leurs actions ou les certificats de dépôt en banques au domicile de la société au moins trois jours avant la date fixée pour l'assemblée contre remise par le secrétariat de la société d'un bulletin d'admission mentionnant le nombre des actions déposées. Q 24

LE CONSEIL D'ADMINISTRATION.

Bank Wädenswil

gegründet 1863

Die Herren Aktionäre werden hiermit eingeladen zur

51. ordentlichen Generalversammlung

auf Donnerstag 15. Februar 1945, nachmittags 3 Uhr, im Restaurant zur Krone, Sitzungssaal I. Stock, Wädenswil.

TRAKTANDEN:

1. Abnahme des Geschäftsberichtes und der Rechnung über das Geschäftsjahr 1944, gemäss Antrag der Kontrollstelle; Erteilung der Décharge an den Verwaltungsrat und die Direktion.
2. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinns.
3. Wahlen in den Verwaltungsrat.
4. Wahl der Kontrollstelle für 1945.

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung mit dem Bericht der Kontrollstelle, der Geschäftsbericht und die Anträge über die Verwendung des Reingewinns liegen ab 2. Februar 1945 in unserem Bankgebäude zur Einsicht der Herren Aktionäre auf.

Die Stimmkarten für die Generalversammlung können gegen Vorweisung der Aktien oder gegen genügenden Ausweis über deren Besitz, bis und mit dem 14. Februar 1945 während der Kassastunden bezogen werden. Z 58

Wädenswil, den 1. Februar 1945. Der Verwaltungsrat.

**Stempel
Gravieren** Tel. 27 37 81
Dringende in 2 Stunden!
Speckert u. Klein
Zürich, Löwenstr. 58

Aus Privathand en bloc zu verkaufen: zirka 80 juristische Bücher und Sammlungen (Kant. Bern und Schweiz), wovon einige mit antiquarischem Wert, sowie zirka 40 Bücher der Kunst und Literatur, inkl. Brockhaus, Duden usw. Anfragen unter P 6377 Y an Publicitas Bern. 150

PATENTE
KIRCHHOFER,
RYFFEL & CO.
ZÜRICH, BAHNHOFSTR. 58

IPO
International Prospect-Organisation
Organisation Internationale Prospects
Organizacia Internacional Prospecto
International Prospect Organization

liefert Ihnen die neuesten Prospekte aller Branchen im Abonnement! Leicht klassifizierbar dank übersichtl. Einteilung in unsere Mappen mit Spezialregistern. Unentbehrlich für Handel, Industrie und Gewerbe sowie alle, die sich für den neuesten Stand der Produktion interessieren.

Verteiler an allen Plätzen des In- und Auslandes gesucht!

BON 15-3
Suchen Sie gratis und franko Prospekte für Ihre Industrie, Gewerbe, Handel, Transport, Industrie, Energie, Wasserwirtschaft, Landwirtschaft, Fischerei, Bergbau, Holz, Papier, Textil, Metall, Maschinenbau, Gummi, Zement, Zölle, Navigation.

**HARTE-LOT-
SCHWEISSMATERIALIEN**
LAGERKÜHLFETT LAGERKÜHLOL

LIEFERT DIE

SPEZIALFABRIK
ED. BRUN WÄDENSWIL (ZÜRICH)
Gegr. 1886
PRODUKTIONSFAHIGKEIT 15-20.000 Kg
TELEPH. 956.802 TELEGR. BRUN

Wir liefern in altbekannter Qualität:

**Etiquettierleime
Heiss- und Kaltleime**

an Industrie und Gewerbe.
Unverbindliche Musterofferten

SARONA-CHEMIE GmbH., KRADOLF
vormals Dr. Stark & Ribl, chemische Fabrik
Telephon: 6 22 58

118-2

Sie möchten doch gerne Ordnung haben

In Ihren Briefen und Papieren? Dann machen Sie's wie die grossen Büros: Verwenden Sie die bewährte, praktische Hänge-Registrierung!

VISOCLAS-Sette für Privat, nur Fr. 20.—
TELNOTIZ der neue Notizblock im Telefon, immer am Ort, nur Fr. 9.—, (Preise zuzugl. Wust)

Dieses Inserat ausgeschnitten in Kuvert mit Ihrer Adresse als Drucksache bringt ausführliche Prospekte. Büro-Spezialhaus

Rüegg-Naegeli, Zürich
Bahnhofstrasse 22 Telephon 23 37 07

EXPERTA 148
Organisations- und Revisions-Treuhand AG.
ZÜRICH BERN BASEL
Telefon 302 35 - Laupenstrasse 4
Führung von Buchhaltungen

Nettogewinn
Unkosten
Bruttogewinn

1941 1942

Statistische Verarbeitung durch Meyer's Erfolgs-Tabellen

Ordnung-Übersicht-Prosperität

2 Tabellen AUG. MEYER-HAENER Postscheckk total Fr. 8.— Basel, Oberalpstrasse 2 V 8863

Ersparnisanstalt Bütschwil

Mitglied des Verbandes st.gallischer Lokalbanken und Sparkassen
Aktienkapital: Fr. 500 000 Reserven: Fr. 635 000

Kündigung

Wir kündigen hiermit alle bis 30. September 1945 kündbar werdenden Obligationen unserer Bank auf die vertragliche Frist von sechs Monaten. Mit dem Verfalltag hört die Verzinsung auf.

Wir offerieren die Konversion zu

3% bei einer Laufzeit von mindestens 4 Jahren, oder 3 1/4% bei einer Laufzeit von mindestens 6 Jahren.

Diese Konditionen gelten zurzeit auch für Neuanlagen in beschränkten Beträgen. G 11-

Bütschwil, 1. Februar 1945.

DIE VERWALTUNG.